

statement.

Das Meinungsmedium des ZVSHK



Water. Energy. Life.

ISH 2017

Weltleitmesse
für SHK-Innovationen

Internationale
Leistungsschau Sanitär,
Heizung und Klima

Seite 04

ZVSHK auf der
ISH 2017:
Wir für Euch

Seite 08

Energiewende umsetzen.
Demografischen Wandel
mitgestalten.

Seite 14



ZENTRALVERBAND
SANITÄR
HEIZUNG KLIMA



LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES SHK-HANDWERKS!

Schon bald fällt Startschuss zur ISH, der Weltleitmesse Erlebniswelt Bad, Gebäude-, Energie-, Klimatechnik und Erneuerbare Energien in Frankfurt am Main. Gemeinsam mit der Messegesellschaft und weiteren Trägern erwarten wir ab dem 14. März rund 200.000 Fachbesucher aus dem In- und Ausland. Die Hersteller unserer Branche präsentieren unter einem Messedach innovative Lösungen zur Zukunft der Energiewende und wegweisende Ideen für die alternde Gesellschaft. Dazu zählen barrierefreie Bäder ebenso wie digitale Anwendungen im smarten Bad. Die Weltleitmesse ISH gibt in diesem Sinne umfassende und anschauliche Antworten auf die Frage, wie wir in Zukunft energieeffizient, ressourcenschonend und gesund zu Hause leben können.

Die ISH ist das Schaufenster für neue technologische Entwicklungen und zugleich die Plattform für den individuellen Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Der Zentralverband steht für die größte nationale Besuchergruppe der ISH: das Fachhandwerk. Unter dem Motto „WIR FÜR EUCH“ bietet die Standesorganisation der 51.000 Betriebe mit rund 365.000 Beschäftigten des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks den Fachbesuchern den direkten Wegweiser zu Produktneuheiten, die ganz überwiegend vom Handwerk in den Markt gebracht werden.

Die ISH bietet entscheidende Lösungen für bedeutende politische sowie gesellschaftliche Herausforderungen. Die Energiewende im Wärmemarkt und der Bau altersgerechter Wohnungen markieren hierbei nur zwei ganz wesentliche Aufgaben.

Die Branche im Allgemeinen und das Handwerk im Besonderen sind dafür gerüstet.



Andreas Müller
Hauptgeschäftsführer

Inhalt.

ISH 2017

Internationale Leistungsschau Sanitär, Heizung und Klima	04
Wir zeigen Lösungen	07
Im Gespräch mit Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt GmbH	

ZVSHK auf der ISH 2017

Wir für Euch	08
---------------------	-----------

Sonderschauen

Ofenforum	10
Klima-Forum	11
ISH-Technologie- und Energie-Forum	11
Forschungsprojekt „Bad 4.0“	12
Trendforum Pop up my Bathroom (VDS)	12
Werkstatt Bad – Wir zeigen Zukunft	12

Internationaler Designwettbewerb

„Badkomfort für Generationen“	13
--------------------------------------	-----------

ZVSHK-Positionen

Energiewende umsetzen. Demografischen Wandel mitgestalten.	14
---	-----------

Interview

Im Gespräch mit Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	18
--	----

Impressum:

Herausgeber:

Zentralverband Sanitär Heizung Klima
Rathausallee 6 - 53757 St. Augustin
Tel.: (0 22 41) 92 99-0 - Fax: (0 22 41) 2 13 51
statement@zvshk.de - www.zvshk.de

Fotos:

Titel: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Pietro Sutera
Seite 6: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Jochen Günther
Seite 7: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Pietro Sutera
Seite 10: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Jens Liebchen
Seite 11: (Manfred Greis) BDH
Seite 12: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Pietro Sutera
Seite 14: © anweber/fotolia.com
Seite 16: © mariesacha/fotolia.com
Seite 19: BMU © Thomas Imo/photothek.net

Verantwortlich:

Andreas Müller,
Hauptgeschäftsführer

Internationale Leistungsschau Sanitär, Heizung und Klima



Am 14. März 2017 startet die ISH in Frankfurt am Main. Sie ist die weltgrößte Leistungsschau für innovatives Baddesign, energieeffiziente Heizungs- und Klimatechnik und Erneuerbare Energien. Über 2.400 Aussteller aus der SHK-Branche zeigen an fünf Tagen rund 200.000 Besuchern ihre Innovationen und Leistungen für Sanitär, Heizung und Lüftung.

Das SHK-Handwerk steht vor bewegten Zeiten. Und mit ihm die ganze Branche. Energie- und Klimawandel, Versorgungssicherheit, Überalterung der Gesellschaft, Fachkräfte- und Nachwuchsmangel oder die Digitalisierung: Sie stellen das Fachhandwerk und seine Marktpartner vor eine wachsende Zahl

komplexer Herausforderungen. Der Blick richtet sich dabei auch schon auf die kommenden Jahrzehnte. Die Politik sucht den großen Herausforderungen mit Weitblick zu begegnen. Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung – unter Federführung des Bundesumweltministeriums – geht in seiner Zielrichtung zur

Klimaneutralität im Gebäudebestand zur Mitte des Jahrhunderts in eine akzeptable Richtung. Zu den enthaltenen Zielsetzungen und Vorgaben, unter anderem der angestrebten schrittweisen CO₂-Reduzierung bis 2050, stimmen Handwerk und Industrie grundsätzlich mit der Politik überein. Allerdings gehen die Bewer-



der ISH 2017, zukunftsweisende Produkte und Lösungen für Energieeffizienz und Barrierefreiheit.

ENERGIEWENDE UND DEMOGRAFISCHER WANDEL

Energie und Demografie sind die langfristigen Themenschwerpunkte für den Zentralverband Sanitär Heizung Klima. Sie bilden die Leitplanken seiner weiteren Arbeit und Ausrichtung, insbesondere für den Dialog mit Politik und Gesellschaft. Der ZVSHK verkörpert in diesem Dialog die bedeutsame Rolle des SHK-Handwerks, das den gesellschaftlichen und sozialen Veränderungen sowie technischen Innovationsentwicklungen zuverlässig und zukunftsichernd Rechnung trägt. Das Selbstverständnis ist kein Geringeres als das des Umsetzers der Energiewende und kompetenten Partners zum altersgerechten Wohnen (Schwerpunkt Badumbau und -modernisierung).

Als Träger der ISH stellt die Verbandsorganisation den bereits beachtlichen Beitrag des SHK-Handwerks zum nationalen Klimaschutz und die Leistungen der Sanitärbetriebe im Zuge des demografischen Wandels heraus. Vorneweg die Förderung des selbstbestimmten Wohnens von Senioren in den eigenen vier Wänden.

WÄRME, WASSER, LUFT UNTER EINEM DACH

Mehr als 2.400 Aussteller, darunter alle Marktführer aus dem In- und Ausland, werden an fünf Messetagen in Frankfurt ihre Weltneuheiten marktfähiger Technologien vorstellen. Die Fachbesucher aus Handwerk, Handel, Ingenieur- und Architekturbüros, Wohnungsbau- und Immobiliengesellschaften, Dienstleister, Behörden und Hochschulen – sind an den ersten vier Messetagen vom 14. bis 17. März auf dem ausgebuchten Messegelände unter sich. Wie schon in den vergangenen Jahren wird das SHK-Handwerk mit mehr als 50 Prozent aller Fachbesucher die stärkste Besuchergruppe der ISH stellen. Die ISH 2017 endet mit dem Verbrauchertag als letztem und insgesamt fünftem Messtag am 18. März.

tungen zu den Wegen nebst einzusetzenden Mitteln und Instrumenten in den verschiedenen Sektoren teilweise noch weit auseinander.

Die SHK-Branche möchte Häuslebauer, Eigenheimbesitzer und Vermieter nicht warten

lassen. Denn diese benötigen doch schon heute Lösungen für ihre Investitionen in Energieeffizienz und altersgerechten Umbau. Die SHK-Branche bietet die hierzu erforderlichen energetischen und sanitären Lösungen. So präsentieren das SHK-Fachhandwerk und die Herstellerunternehmen auf ihrer Weltleitmesse,

ISH ENERGY: ENERGIEWENDE MIT ZUKUNFT

Die Energieeffizienz und der Komfort in Gebäuden stehen bei ISH Energy und Aircontec ganz oben an. Die wichtigsten Trends bei effizienten Zukunftstechnologien und intelligenter Gebäudetechnik sind hier zu sehen. Eine Vielzahl der Herstellerlösungen trägt dem Zusammenwachsen von Wärme und erneuerbarem Strom Rechnung. Auch die digitale Heizung und die damit einhergehende zunehmende Integration von Informationstechnologie in innovative Heizungstechnologien ist ein wichtiges Messethema – gebündelt unter dem Top-Thema „Energiewende mit Zukunft – Wir haben die Lösungen“. Passend dazu können die Fachbesucher das Gesamtspektrum innovativer Gebäudesystemtechnik erleben.

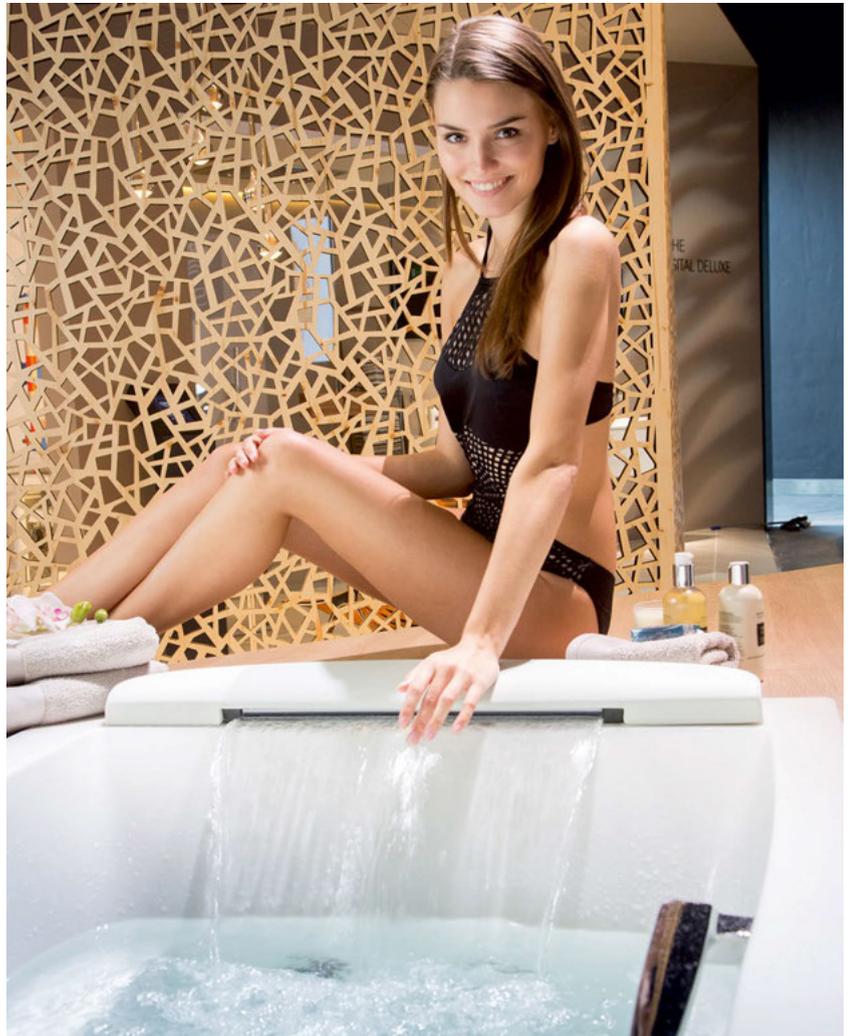
Die Aircontec zeigt als einen Schwerpunkt moderne Wohnungslüftungssysteme. Kernthemen sind die Energieeffizienz und Behaglichkeit im Wohnhaus, aber auch die zentralen und dezentralen Lösungen für Neubau und Sanierung. Darüber hinaus stehen die technischen Herausforderungen für die umweltschonende Klima- und Lüftungstechnik im Messefokus.

ISH WATER: BÄDER FÜR MENSCHEN

Nachhaltige Sanitärösungen und innovatives Baddesign sind auf der ISH Water zu sehen. Sie steht in diesem Jahr unter dem Top-Thema „Bäder für Menschen“. Unterschiedliche

Aspekte wie Design, Gesundheit, Wellness, Komfort, aber auch Ressourcenschonung und Trinkwasserhygiene werden thematisiert. Die Aussteller präsentieren Badlösungen, bei de-

nen es sowohl um die neuesten Design-Entwicklungen als auch um moderne, auf heutige Bedürfnisse abgestimmte nachhaltige Technik geht.



PARTNERLAND TÜRKEI

Die Türkei ist Partnerland der diesjährigen ISH. Damit wird der steigenden Aussteller- und Besucherbeteiligung aus der Türkei Rechnung getragen. Im Vergleich zur ISH 2013 stieg die Anzahl der türkischen Besucher um rund 44 Prozent (2013: 1.790; 2015: 2.584). Flächenmäßig ist die Türkei, nach Italien, die zweitgrößte internationale Ausstellernation auf der ISH (2015: 5.377 m²). Der Internationalisierungsgrad der Weltleitmesse wird darüber weiter ausgebaut (aktuell: 61% Aussteller- und 39% Besucheranteil).

2015 präsentierten schon 104 türkische Unternehmen alle Bereiche einer wachsenden Sanitär-, Heizungs- und Klima-Branche. Wichtiger Treiber ist die zunehmende Etablierung von Produktionsstandorten im jeweils anderen Land. Fünf Prozent des türkischen Exports gehen direkt auf die Sanitär-, Heizungs- und Klima-Branche zurück.



»DIE WELTLEITMESSE GIBT ES BEREITS SEIT ÜBER 50 JAHREN – MEHR ALS FÜNF JAHRZEHNTE ALSO, DIE FÜR WACHSTUM, KONTINUITÄT UND EIN ERFOLGREICHES MESSEKONZEPT STEHEN. KURZUM: FÜR EIN HALBES JAHRHUNDERT ERFOLGSGESCHICHTE.«

Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt GmbH

WIR ZEIGEN LÖSUNGEN

statement: Was erwartet die Besucher der ISH 2017, die unter dem Motto „Water. Energy. Life.“ steht und welche Neuerungen gibt es im Vergleich zur Vorveranstaltung?

Wolfgang Marzin (Messe Frankfurt): Die ISH deckt als weltgrößte Leistungsschau für den Verbund von Wasser und Energie mit mehr als 2.400 Ausstellern wieder zuverlässig alle Aspekte zukunftsweisender Gebäudelösungen ab. Die Messebereiche ISH Energy und ISH Water präsentieren den rund 200.000 erwarteten Besuchern effiziente Produkte und zukunftsweisende Lösungen zur Bewältigung der enormen Herausforderungen von Wärmewende und demografischem Wandel.

Neu zur ISH 2017 ist das Vorteilsprogramm „Mehr.Wert“, welches sich mit umfangreichen Bestandteilen, wie beispielsweise einer kostenlosen Dauereintrittskarte oder exklusiven SHK-Messeangeboten, gezielt ans Handwerk richtet. Zudem haben wir in sehr guter Zusammenarbeit mit dem ZVSHK erstmals Bustouren für Innungen zur Messe organisiert und bieten gemeinsam geführte Rundgänge an. Diese speziell aufs Handwerk zugeschnittenen Messetouren sollen eine noch bessere Orientierung in der Fülle der Produktvielfalt und Anzahl der Neuerungen bieten.

statement: Welche Lösungen zeigt die ISH, die die Wärmewende voranbringen?

Wolfgang Marzin (Messe Frankfurt): Wohngebäude haben eine durchschnittliche Nutzungsdauer von rund 100 Jahren. Heizungsanlagen sind meist veraltet, ineffizient und werden nicht schnell genug umgerüstet. Der Bereich ISH Energy setzt an der Stelle an und präsentiert innovative Produkte, die schon heute Anwendung finden können, ob es sich um

Power to Heat, effiziente Wärmespeicherung oder hybride Systeme handelt. Die ISH trägt auch der fortschreitenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen Rechnung, leistet sie inzwischen auch bei Heizungs- und Klimatechnologien einen zunehmend wichtigen Beitrag zu mehr Energieeffizienz und höherem Wohnkomfort. Im Bereich ISH Energy bekommen die Besucher das Gesamtspektrum innovativer Gebäudesystemtechnik zu sehen. Für die Gebäude- und Energietechnik sind das effiziente Heizungssysteme im Verbund mit Erneuerbaren Energien wie etwa Solarthermie oder Biomasse. Die Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik ist zur ISH unter dem Namen Aircontec vertreten. Die Industrie präsentiert ihrem Publikum hier ebenfalls nachhaltige, zukunftsweisende Lösungen – neben Wärmepumpen zum Heizen und Kühlen, solarer Klimatisierung oder Wärmerückgewinnung sind das beispielsweise freie Kühlung und indirekte Verdunstungskühlung.

statement: Innerhalb des Sanitärbereichs stellt das Bad einen bedeutsamen Lebensbereich dar, auch für das selbstständige Wohnen im Alter. Was zeigt die ISH zum „Wassersegment“?

Wolfgang Marzin (Messe Frankfurt): Der Sanitärbereich steht vor großen Herausforderungen: Deutsche Bäder sind im Schnitt 19,2 Jahre alt und teilweise stark modernisierungsbedürftig. Im Bereich ISH Water wollen wir Architekten, Bauplanern und Fachbesuchern Anregungen und Inspirationen zu planerischen und baulichen Lösungen vermitteln. Auch Anforderungen, die der demografische Wandel mit sich bringt, werden von zahlreichen Ausstellerprodukten bereits be-

rücksichtigt. Viele Aussteller zeigen nachhaltige, designorientierte Badlösungen. Der weltgrößte Showroom präsentiert die neuesten Design-Entwicklungen genauso wie moderne, auf heutige Bedürfnisse abgestimmte nachhaltige Technik. Die Digitalisierung spielt auch hier schon eine große Rolle. Die neuen Technologien haben hohen praktischen Wert – etwa Assistenzsysteme für Menschen mit körperlichen Einschränkungen und für viele Senioren. Das Bad passt sich mehr denn je den individuellen Bedürfnissen an und bietet Komfort und Sicherheit. Daneben werden auf der ISH aber auch Aspekte wie Ressourcenschonung und Trinkwasserhygiene mit den jeweils dazugehörigen Themen der vernetzten Wassermanagementsysteme, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit ausführlich betrachtet.

Ein spannendes Highlight für das SHK-Handwerk wird die neue Sonderschau „Werkstatt Bad – Wir zeigen Zukunft!“ sein. Hier werden die Zukunft der Badinstallation und die Vorteile der Vorfertigung für den Badprozess anschaulich und praxisnah präsentiert. An jedem Messtag wird jeweils ein komplettes Bad aus vorgefertigten Montagesystemen inklusive Beplankung mit Fliesen und Installation von Vor-der-Wand-Produkten aufgebaut. Der Besucher erfährt hier zum Beispiel wie man Auftragsstau und fehlende Fachkräfte durch intelligente Vorfertigung verhindern und teilweise ersetzen kann.

Weitere Informationen unter:
ish.messefrankfurt.com

ZVSHK AUF DER ISH 2017

WIR FÜR

Mehrwert für SHK-Handwerk und Marktpartner

Unter dem Leitmotiv „Wir für Euch“ stellt der ZVSHK sein exklusives Leistungsportfolio für die Innungsbetriebe des SHK-Handwerks auf der ISH 2017 vor. Der Messestand des Zentralverbands in Halle 8.0 (C 94) ist zugleich Treffpunkt für alle Fachbesucher mit Interesse an energieeffizienten Heizungen und altersgerechten Bädern. Mit dem Hauptaugenmerk auf Energie, Demografie und Digitalisierung erfahren die Fachbesucher alles Wissenswerte in Foren, Sonderschauen und themenspezifischen Führungen zu den wichtigsten Produktneuheiten rund um das Thema Wasser, Wärme und Luft.

Als Interessenvertretung der größten Besuchergruppe auf der ISH – des nationalen SHK-Handwerks – steht der Zentralverband Sanitär Heizung Klima als Gründer und Träger der ISH für die übergeordneten Themen Wasser, Wärme und Luft. Die SHK-Fachbetriebe sollen bei ihrem Messebesuch Neuheiten aus allen drei Bereichen sehen.

TREFF- UND AUSGANGSPUNKT: DIE HANDWERKER-LOUNGE

Der Zentralverband möchte den Fachbesuchern mit seiner Handwerker-Lounge eine An-

laufstation bieten. Die Handwerker-Lounge ist der ideale Ausgangspunkt für einen erlebnisreichen Messetag oder für einen Augenblick der Erholung vom Messe-Stress. Begegnung und Information sind die bestimmenden Faktoren der neuen Standkonzeption. Anspruch und Zielsetzung des „Wir für Euch“ ist dabei ein möglichst komfortabler wie effizienter Messebesuch der eigenen Fachhandwerker.

Die Handwerker-Lounge verschafft und bietet den Standbesuchern beste Bedingungen für ihren fachlichen Austausch und für Fragen zur Verbandsarbeit – auch mit Informationen zu aktuellen Förderungen und Richtlinien oder einfach für einen Moment der Erholung. Mit themenbezogenen Sonderschauen und Veran-

staltungen wie „Bad 4.0“ (Halle 3.1) oder dem Ofenforum (Halle 9.2) zeigt der ZVSHK die ganze Bandbreite seiner Verbandsarbeit. Einer der Höhepunkte des Messeauftrittes wird am 16. März 2017 die Verleihung des dritten ZVSHK-Produkt-Awards „Badkomfort für Generationen“ sein.

HANDWERKER-RUNDGÄNGE

Der ZVSHK bietet mit den angebotenen Handwerker-Rundgängen Orientierung und Überblick. Die Rundgänge vermitteln den Teilnehmern die ISH auf einen Blick. Die kostenfreien

R E U C H

Rundgänge eröffnen eine gute Gelegenheit, sich in der Fülle der Produktvielfalt und Anzahl der Neuerungen auf der ISH leichter zu orientieren. Insgesamt werden in Kooperation mit dem Gentner-Verlag und der Messe Frankfurt Rundgänge zu neun Themengebieten angeboten: Heizung – Wärmeerzeugung, Heizung – Wärmeverteilung, Lüftung, Kälte/Klima, Werkzeuge und Messgeräte, Sanitär – vor der Wand, Sanitär – hinter der Wand, Software und „Barrierefrei“.

Darüber hinaus hat der ZVSHK gemeinsam mit der Frankfurter Messegesellschaft das Vorteilsprogramm „Mehr.Wert“ für das SHK-Handwerk gestartet. Ausgewählte Services und Vergünstigungen sollen den Messebesuchern aus dem SHK-Handwerk den ISH-Besuch so komfortabel und nutzbringend wie möglich machen.

VORTEILSPROGRAMM MEHR.WERT

Die Arbeit für eine erfolgreiche ISH hat bereits weit im Vorfeld der Messeeröffnung begonnen. Um möglichst viele Besucher für die Messe zu gewinnen, realisiert der Zentralverband zusammen mit der Messe Frankfurt ein weitreichendes Einladungs-Management. So werden gemeinsam mit der Messegesellschaft alle SHK-Innungen angesprochen. Zum Angebot gehört das Sponsoring eines Bus-Transfers zur Messe, der vor allem für organisierte Innungsbesuche am Freitag und Samstag sorgen soll.

FRIEDRICH BUDDÉ



»Das Motto „Wir für Euch“ ist für uns Verpflichtung und Versprechen zugleich. Es ist die Verpflichtung, den Fachbesuchern ein optimales und nutzbringendes Messeerlebnis zu bereiten. Es ist das Versprechen, die eigene Arbeit

konsequent auszurichten auf das Wohlergehen und den Erfolg der ihm angeschlossenen Unternehmen.«

Friedrich Budde, Präsident ZVSHK



Sonderschauen

SONDERSCHAU OFENFORUM

Gemeinsam mit den Marktpartnern AdK (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft), HKI (Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik) präsentiert der ZVSHK – in Zusammenarbeit mit der Messe Frankfurt – das Ofenforum. Dort können sich interessierte Besucher über die wichtigsten Trends bei Kachelöfen, Kaminen sowie Kamin- und Pelletöfen informieren.

Im Vortragsforum werden aktuelle Branchenthemen rund um die Energiepolitik, Potenziale der Holzfeuerung sowie technische Entwicklungen und Trends diskutiert.

Moderne Einzelfeuerstätten sind emissionsarm und verursachen im Vergleich zu Holzfeuerstätten aus dem Jahr 1980 nur noch ein Siebtel der Emissionen an CO₂ und Staub. Außerdem schon die Holzfeuerung den Vorrat an fossilen Energieträgern. Durch die Nutzung Erneuerbarer Energien zur Wärmebereitstellung konnten laut Statistischem Bundesamt im Jahr

2013 in Deutschland Treibhausgasemissionen in Höhe von etwa 38 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente vermieden werden. Das CO₂-neutrale Heizen mit Holz trägt somit maßgeblich zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung bei. Hinzukommt, dass der nachwachsende Brennstoff Holz regional verfügbar ist. Dadurch erhöht sich die Versorgungssicherheit der Verbraucher in Deutschland und es profitieren sowohl die Ökobilanz als auch die heimische Wirtschaft über kürzere Transportwege und die regionale Wertschöpfung nebst Beschäftigung.

„Design-Preis Ofenflamme“ für Kachelöfen

Zur ISH 2017 wurde zum zweiten Mal nach 2015 der internationale Wettbewerb „Design-Preis Ofenflamme“ für Kachelöfen als Gemeinschaftsprojekt des ZVSHK und der Zeitschrift „Kamine & Kachelöfen“, mit Unterstützung der VEUKO (Vereinigung der europäischen Verbände des Kachelofenbauer-/Hafner-Handwerks), ausgelobt. Der Preis prämiiert handwerklich erstellte Öfen, die durch ihr individuelles Design und ihre Funktionalität bestechen. Eine sechsköpfige Fachjury entscheidet über die Preisvergabe. Sie beurteilt nach ästhetischer Gestaltung, Einbindung in den Wohnraum, Farbzusammenspiel, Auswahl der verwendeten Materialien, Stimmigkeit von Formen und Symmetrie und Individualität der Anlage. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Ofenforums am 15. März 2017 statt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb:
www.ofenwelten.de/ofenflamme

KLIMA-FORUM

Das KLIMA-FORUM findet parallel zu den Innovationen der Aussteller der Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik (Nord-Foyer, Halle 11.1) statt. Der Fachverband Gebäude-Klima e. V. (FGK) hat diese neue Informations- und Kommunikationsplattform gemeinsam mit der Messe Frankfurt aus der Taufe gehoben: In kurzen Impulsvorträgen hochkarätiger Referenten und anschließenden Podiumsdiskussionen werden aktuelle und auch brisante Themen der Klima- und Lüftungstechnik aufgegriffen.

Geplante Fragestellungen sind beispielsweise „15 Monate ErP-Richtlinie und Marktüberwachung – welche Erfahrungen wurden gemacht?“ oder „Wohin entwickelt sich die Wohnungslüftung angesichts einer mittlerweile enorm breiten Angebotspalette?“.

ISH-TECHNOLOGIE- UND ENERGIE-FORUM

Der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) und die Messe Frankfurt präsentieren vom 14. bis 18. März zusammen mit weiteren Partnern aus Energiewirtschaft und

Industrie das Technologie- und Energie-Forum zur ISH (Galleria 1, H 10). Unter der Überschrift „We have the solutions“ dreht sich dabei alles um moderne und hocheffiziente Heizungstechnik „made in Germany“. Gemeinsam mit 13 Partnernverbänden aus der Energiewirtschaft und Industrie deckt das Forum alle aktuellen Themen des Wärmemarktes ab. Neben sämtlichen am Markt verfügbaren modernen Heizsystemen geht das Forum auf die Energieträger im Wärmemarkt und die aktuellen politischen Rahmenbedingungen ein. Zudem wirft das Forum auch über verschiedene Fragestellungen einen Blick in die Zukunft:

- Welche Rolle wird die Digitalisierung der Heizungstechnik spielen?
- Mit welchen Technologien kann die von der Politik gewollte Sektorkopplung, also die Verzahnung des Strommarktes mit dem Wärmemarkt, umgesetzt werden?
- Welche Energieträger werden künftig den Wärmemarkt dominieren?
- Und welche Rolle werden neue Technologien wie die Brennstoffzellenheizung spielen?

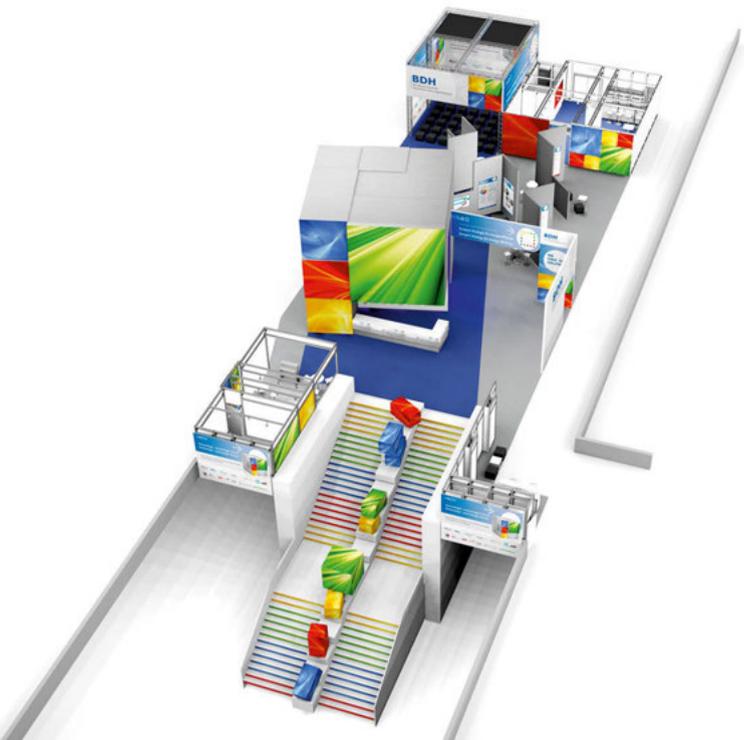
Auf diese und viele weitere Fragen liefert das Technologie- und Energie-Forum Antworten.

MANFRED GREIS



»Das Technologie- und Energie-Forum bündelt alle relevanten Themen des Wärmemarktes. Unter der Überschrift „We have the Solutions“ präsentiert die deutsche Heizungsindustrie hier Lösungsansätze zur Umsetzung der ambitionierten deutschen und europäischen energiepolitischen Ziele.«

Manfred Greis,
 Präsident Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e. V.
 (BDH)



FORSCHUNGSPROJEKT „BAD 4.0“ (SONDERSCHAU)

Bereits das vom Zentralverband auf der vergangenen ISH vorgestellte Forschungsprojekt „Bad der Zukunft“ sorgte für ein großes Interesse bei Fachbesuchern und Medien. In einem zweiten Schritt hat der ZVSHK gemeinsam mit der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main das Projekt „Bad 4.0“ im Licht der Digitalisierung der SHK-Wirtschaft entwickelt. Die Präsentation der Forschungsergebnisse erfolgt auf der ISH. Mithilfe einer Virtual-Reality-Brille können die Fachbesucher sich die neu entwickelten Konzeptentwürfe der projektbeteiligten Studenten vor Augen führen. Die Präsentation ist in Kooperation mit der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e. V. (VDS) – auf der VDS Waterlounge (Halle 3.1, A 96) – zu sehen. Sponsor-Partner des Projektes sind die Hersteller Geberit, Hansa und Oventrop.

Industrie 4.0! Ein Begriff, der aktuell als Chance und Risiko verhandelt wird. Im Geflecht zwischen Big Data und Komfortversprechen vermittelt und entwickelt diese neue Industrie- und Technologiedimension Perspektiven, die alle heutigen und zukünftigen Branchen durchziehen und erneuern werden. In Verbindung mit den Entwicklungen bei den intelligenten und interaktiven Materialien ergeben sich für zukünftige Produktlösungen hohe Innovationspotenziale.

Das Projekt Bad 4.0 ist dieser Systemkonzeption für die Sanitärbranche nachgegangen. Mithilfe neuartiger Materialien und digitaler Technologien werden neue Produktideen und Produktkategorien erschaffen, die das Thema der Pflege und Sicherheit im Badbereich thematisieren.

Die technischen System- und Designideen sollten sich in der Produkt- und Lebenswirklichkeit wiederfinden. Die Bevölkerungsentwicklung beziehungsweise die Überalterung der Gesellschaft sowie der zukünftig zu erwartende Pflegenotstand machen es dringend notwendig, ab sofort das Thema Bad und Hygiene neu zu denken. Radikal und innovativ! Mit Design!



TRENDFORUM POP UP MY BATHROOM (VDS) SONDERSCHAU

Im Trendforum Pop up my Bathroom der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS), im Auftrag der Messe Frankfurt ins Leben gerufen, werden Modelle individueller Badplanung inszeniert. Badezimmer sind heute in Funktion und Ästhetik so individuell wie die Menschen, die sie benutzen. Im Forum wird den Besuchern aufgezeigt, wie mithilfe von Fachhandwerk, Badplanern und der Industrie jeder Nutzer sein maßgeschneidertes Bad verwirklichen kann. Auf der einen Seite gibt es Lösungen für jede Einbausituation, Oberflächen in allen denkbaren Varianten und individuell anpassbare Möbelsysteme und auf der anderen Seite lassen sich individuelle Einstellungen über Bits und Bytes bei Armaturen, Licht- und Soundsystemen umsetzen.

In die Trendschau ist das Vortragsforum Pop-up-my-Bathroom-Atelier integriert. Es dient als zentraler Kommunikations-Treffpunkt. Der Besucher erhält hier eine Fülle von Anregungen mittels informativer Vorträge und spannenden Gesprächsrunden. Das Trendforum wird erstmals in Halle 4.0 (Saal Europa) zu finden sein.

„Was ist typisch individuell?“ und „Was für Typen individueller Bäder gibt es?“ fragt das Trendforum Pop up my Bathroom zur ISH 2017. Gleich acht Antworten zeigen, wohin der Weg geht: Denn je nachdem, welcher Trend den Nutzer am meisten beeinflusst und welche Prioritäten gesetzt werden, wird das Bad komplett anders aussehen. Welche Trends dies sind und welche Möglichkeiten zur Individualisierung dem Konsumenten bei der Badplanung schon heute oder in naher Zukunft zur Verfügung stehen, wird bei „Pop up my Bathroom“ in acht 3D-Collagen durchgespielt – im Foto und in natura auf der ISH 2017.

WERKSTATT BAD – WIR ZEIGEN ZUKUNFT

Ein echtes ISH-Highlight, insbesondere für das SHK-Handwerk, ist die neue Sonderschau Werkstatt Bad – Wir zeigen Zukunft! der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) in Kooperation mit der Messe Frankfurt für das Handwerk.

Die Zukunft der Badinstallation und die Vorteile der Vorfertigung für den Badprozess werden im Foyer von Halle 4.0 sehr praxisnah zu sehen sein. Rationelle Montagemethoden werden an allen fünf Messetagen „live“ demonstriert: An jedem Messetag wird ein komplettes Bad (10 m²) aus vorgefertigten Montagesystemen inklusive Beplankung mit Fliesen sowie Installation von Vor-der-Wand-Produkten aufgebaut.

Der Fokus der Werkstatt-Aktionsfläche liegt auf prozessorientierten Lösungen, die komplett mit Markenprodukten umgesetzt werden. Dabei erfährt der Besucher beispielsweise wie das Fachhandwerk durch intelligente Vorfertigung Auftragsstaus verhindern und fehlende Fachkräfte kompensieren kann. Anders gesagt: Mehr Bäder mit weniger Monteuren in einer noch besseren Qualität aufzubauen. Diese Vorfertigungslösung ist also auch eine intelligente Antwort auf den Fachkräftemangel.

Einen weiteren nützlichen Mehrwert der Sonderschau bietet ein Audio-Guide für Smartphones, der vertiefende Informationen zur individuellen Nachbereitung liefert und die Möglichkeit enthält, über die VDS-Website www.sanitaerwirtschaft.de entsprechende Seminare zu buchen.



Der ZVSHK vergibt zum dritten Mal nach 2013 und 2015 den ZVSHK-Produkt-Award auf der ISH. Der internationale Produktwettbewerb zielt auf die steigende Bedeutung des Bades für alle Generationen in Haus und Wohnung ab. Er hilft dabei, die Nachfrage nach altersgerechten Bädern weiter anzukurbeln. Denn auch immer mehr jüngere Menschen denken daran, frühzeitig in Bäder zu investieren, die barrierefrei und altersgerecht sind. Schon heute sanieren die Sanitärfachbetriebe jährlich rund eine halbe Million Bäder. Der Produkt-Award ist zudem ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Kompetenz und Innovationskraft von Fachbetrieben gegenüber ihren Kunden.

24 Hersteller der Sanitärbranche haben sich mit ihren Produkten für den diesjährigen Design-Wettbewerb angemeldet. Vor zwei Jahren hatten sich neben zahlreichen deutschen Unternehmen auch Hersteller aus Indien, Brasilien, Dänemark und der Schweiz am damaligen Wettbewerb beteiligt. Der ZVSHK erwartet für den aktuellen Produktwettbewerb eine ähnlich positive Resonanz. Wichtige Voraussetzung für die Einreichung und Teilnahme: die Artikel entsprechen in Planung und Gestaltung dem Konzept Design für Alle. Im Februar werden die nominierten Produkte und Hersteller bekannt

gegeben. Der Produkt-Award des Sanitärhandwerks wird nach der Jurierung am 15. März am darauffolgenden Tag auf der ISH vergeben.

Neben den Herstellermarken sind erstmals auch Handelsmarken zum Wettbewerb zugelassen. Als Schirmherrin konnte der ZVSHK erneut die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Barbara Hendricks gewinnen. Eine internationale Fachjury wird alle nominierten Produkte bewerten. Der Wettbewerb wird durch die Kooperationspartner Verband Wohneigentum, Vereinigung

Deutsche Sanitärwirtschaft und Deutscher Großhandelsverband Haustechnik unterstützt.

Die öffentliche Prämierung bildet einen der Höhepunkte der ISH 2017. Die innovativen und beispielgebenden Gewinnerprodukte gehen nach der Messe auf eine deutschlandweite Wanderausstellung.

Weitere Informationen zum Wettbewerb: www.zvshk-award.com

DIE POLITISCHEN POSITIONEN DES ZVSHK

Energiewende umsetzen. Demografischen Wandel mitgestalten.

Die ISH bietet ein riesiges Schaufenster in die Zukunft der Haus- und Gebäudetechnik. Daneben richtet der Zentralverband SHK sein Augenmerk besonders auf die politischen Handlungsfelder und Rahmenbedingungen zu Energiewende und demografischen Wandel.



GRAFIK

Realistischer Klimaschutz nur mit SHK-Handwerk

Hohe Klimaziele der Politik (Überblick) - Zahlen und Vorgaben für Deutschland

Quelle für alle Vorgaben und Zahlen: BMUB, 2016

	2020	2050		
Reduzierung Treibhausgase	-40 %	-80 bis 95 %	2025	2035
Ausbau Erneuerbarer Energien	18 % (Bruttoenergieverbrauch aus Erneuerbaren Energien)	60 % (Bruttoenergieverbrauch aus Erneuerbaren Energien)	40 bis 45 % (EE-Anteil an Stromerzeugung)	55 bis 60 % (EE-Anteil an Stromerzeugung)
Energieeffizienz (+2,1 % Energieproduktivität p.a.)	-20 % Primärenergieverbrauch	-50 % Primärenergieverbrauch		
	-10 % Stromverbrauch	-25 % Stromverbrauch		

Ergänzend: Die Sanierungsrate für Gebäude soll von derzeit knapp 1 auf 2 Prozent des gesamten Gebäudebestandes pro Jahr verdoppelt werden.

Die ZVSHK-Positionen zu Energie und Demografie beruhen auf der optimalen Förderung des Umsetzungspotenzials des eigenen Fachhandwerks. Sie zielen dabei auf die Vorteile für Millionen Hausbesitzer und Wohneigentümer, wenn es um klimaschonende und barrierefreie Lösungen für effizientes Heizen und altersgerechtes Bauen in der Zukunft geht.

WÄRMEWENDE MIT EFFIZIENZ UND ERNEUERBAREN ENERGIEN

Der ZVSHK setzt sich im Schulterschluss mit anderen Verbänden der Industrie und des Großhandels für eine marktwirtschaftliche energie- und umweltpolitische Strategie für den größten Energieverbrauchssektor Deutschlands, den Wärmemarkt, ein. Vordringliches Ziel: das Heben der enormen Energieeinspar- und CO₂-Minderungspotenziale im Wärmemarkt. Nur ca. 33 Prozent der in deutschen Heizungskellern installierten rund 21 Millionen Heizungen entsprechen dem Stand der Technik. Würden die verbleibenden ca. 14 Millionen Heizungen auf den Stand der Technik gebracht, könnten ca. 15 Prozent des deutschen Energieverbrauchs und entsprechende CO₂-Mengen eingespart werden.

Das Heizungsbauerhandwerk setzt auf die kompetente Vor-Ort-Umsetzung der Doppelstrategie aus Effizienz und Erneuerbaren Energien. Für alle Energiearten – fossile und erneuerbare – hat die deutsche Industrie technische Lösungen, die hohe Effizienzsteigerungen und die Option, immer höhere Anteile Erneuerbarer Energien einzukoppeln, ermöglichen. Die umwelt- und energiepolitischen Präferenzen der Bundesregierung und ihrer Ressorts hin zu mehr ordnungsrechtlichen Zwängen für Hauseigentümer sieht der ZVSHK sehr kritisch. Es muss eine Politik der Anreize geben statt potenzielle private Investoren zu zwingen, in Effizienz zu investieren. Attentismus hilft nicht und blockiert nur produktive Marktentwicklungen. Der ZVSHK fordert daher eine konsequente und verstetigte Politik der Anreize zur Effizienzsteigerung. Diese können das reichlich vorhandene private Kapital mobilisieren und es in die für den Klima- und Ressourcenschutz unabdingbar notwendige energetische Modernisierung veralteter Heizungsanlagen lenken.

Auch fordert der Zentralverband weiterhin mehr Technologieoffenheit von politischen Konzepten und Planungen. Technologievorgaben oder Technologieverbote blockieren die Entwicklung von innovativen Lösungen bei der Energietechnik. Auch ist die Neutralität der Energieträger mit dem Wettbewerb verschiedener Energiearten aus Sicht des ZVSHK einem staatlich verordneten Energiemix im Wärmemarkt vorzuziehen. In einer „Berliner Erklärung“ forderte

der Zentralverband gemeinsam mit BDH und DG Haustechnik die Politik im Herbst 2016 dazu auf, die immensen Speicherpotenziale der Erneuerbaren Energien aus Strom über Power-to-X-Technologien zu fördern. Über diese neuen technologischen Ansätze kann der Anteil der Erneuerbaren Energien im Wärmemarkt deutlich gesteigert werden. Also ganz im Einklang mit den angestrebten Klima- und Ressourcenschutzziele der Bundesregierung.

ZVSHK-ERFOLGE / SHK-CHANCEN

FÖRDERUNG HEIZUNGS-OPTIMIERUNG ...

Die dezidierte Vertretung von Positionen des SHK-Handwerks gegenüber der Politik war auch in jüngster Zeit erfolgreich. Dieser Erfolg beruht auch darauf, den verantwortlichen Akteuren auf Bundesebene das große Potenzial und die Schlüsselrolle der eigenen Gewerke zur Umsetzung der Energiewende zu verdeutlichen. Der kontinuierliche Dialog erschöpft sich nicht in wohl klingenden Absichten. So startete das Bundeswirtschaftsministerium im vergangenen August das neue Förderprogramm zur „Heizungsoptimierung durch hocheffiziente Pumpen und hydraulischen Abgleich“. Mit diesem Programm sollen jährlich bis zu 2 Millionen Pumpen ausgetauscht und 200.000 hydraulische Abgleiche gefördert werden. Bis

zum Jahr 2020 ergibt das eine Einsparung von bis zu 1,8 Millionen Tonnen CO₂. Nur durch die aktive Unterstützung der SHK-Betriebe ist ein derart bedeutsamer Beitrag zur Erreichung der ambitionierten Klimaziele der Bundesregierung überhaupt möglich. Die Unternehmen des SHK-Handwerks sind die aktiven Partner der Energiewende und wissen am besten, welche Effizienzsteigerungen in Deutschlands Heizungskellern noch möglich und umsetzbar sind.

... UND EFFIZIENZLABEL

Viele Betriebe beteiligen sich an der freiwilligen Vergabe des „Effizienzlabel für Heizungsanlagen“ und informieren dabei über den energetischen Zustand des Heizkessels. Durch das neue Förderprogramm zur Heizungsoptimierung werden die Endkunden gleichzeitig für die Vorteile von weiteren Effizienzmaßnahmen sensibilisiert.

Das Bestandslabel für Altanlagen ist ein wirksames Instrument, um den Markt für moderne und effiziente Heizungsanlagen weiter anzukurbeln. Mit dem Ausstellen des Labels soll eine neutrale Beratung über die technischen Möglichkeiten neuer Heizsysteme und über die Möglichkeit der Einkopplung von Erneuerbaren Energien erfolgen. Die obligatorische Information von Kunden über die Möglichkeiten der Förderung durch KfW und BAFA macht das Effizienzlabel zu einem ganzheitlich wirkungsvollen Instrument.

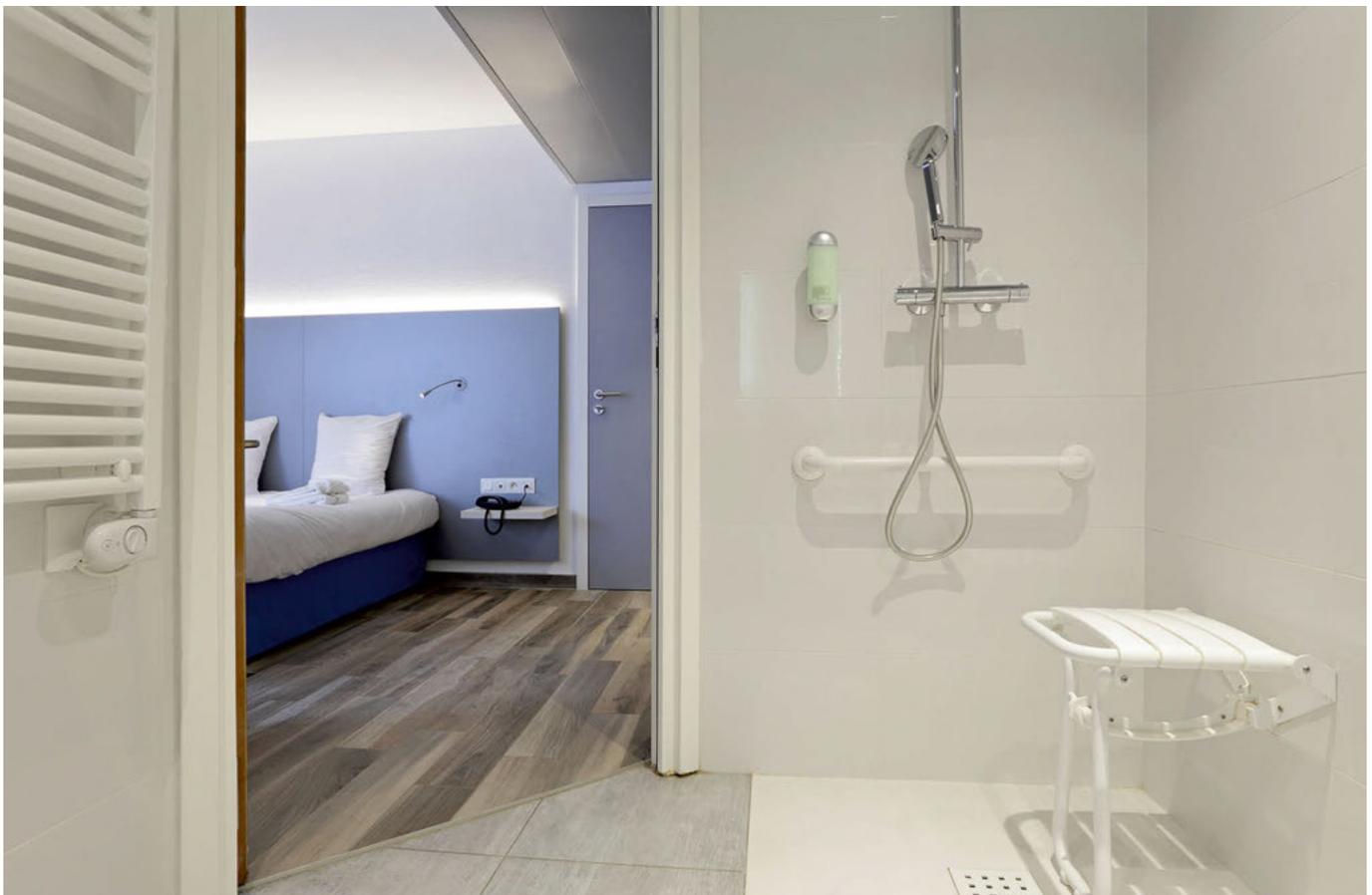
ZVSHK-ERFOLGE / SHK-CHANCEN

PFLEGEBAD 2030: GESUNDHEITSSTANDORT BAD

Pflege kann in jedem Alter erforderlich werden. Spätestens im höheren Alter betrifft es doch fast jeden Menschen. Der demografische Wandel führt zu einem immer größeren Anteil an

alten Menschen und damit pflegebedürftigen Menschen. Diese Entwicklung stellt die Finanzierbarkeit des herkömmlichen Gesundheitssystems bereits in naher Zukunft ernsthaft in Frage.

Die Gesundheitspolitik setzt daher verstärkt auf den Grundsatz „ambulant vor stationär“. Diese Präferenz macht aus Sicht des Zentralverbands allerdings nur Sinn, wenn Haus oder Wohnung zu einem Gesundheitsstandort umgebaut werden, der diese Bezeichnung auch verdient. Das aus seiner „Trendstudie Smarte Bäder“ abgeleitete Projekt „Pflegebad 2030“ bestärkt den ZVSHK in seinem Anspruch an die künftige und zu fördernde Entwicklung: Zentraler Erfolgsfaktor ist die Weiterentwicklung des Bades hin zu einer Betreuungs- und Pflegeumgebung für ältere, unterstützungs- und pflegebedürftige Menschen sowie für diejenigen Menschen (Angehörige und professionell Pflegende), die Unterstützung im Bad bieten. Weder die bisherigen baulichen noch die technischen Standards sind hierfür ausreichend. Erforderlich sind neue bauliche Lösun-



SPOTLIGHT

gen – etwa die Gestaltung von komfortablen Badumgebungen auf engstem Raum – sowie technische Assistenzsysteme, die es Angehörigen und ambulanten Pflegediensten erleichtern, Menschen in ihrer angestammten Häuslichkeit zu versorgen. Dabei möchte der Zentralverband mit seinem Fachhandwerk insbesondere für Kleinstbäder (4 bis 6 m²) technische Lösungen schaffen, die am häufigsten im Wohnbereich anzutreffen sind.

Auch der Digitalisierung kommt bei der Weiterentwicklung des Bades eine bedeutende Aufgabe zu. Es geht um die Schaffung einer nachhaltigen digitalen Badinfrastruktur, die den Gesundheitsstandort Bad in den eigenen vier Wänden zusätzlich stärkt und unterstützt. Das SHK-Handwerk wird die Standardisierung des digitalen Bades mitsamt den erforderlichen Schnittstellen weiter vorantreiben. Dazu sind Sanitär- und Elektroinstallationen „hinter der Wand“ der Schlüssel.

Über das Forschungsprojekt „Bad 4.0“ fördert die ZVSHK die zukunftsorientierte virtuelle Erschließung von Produktideen zum digitalen Bad. Die entsprechenden Ergebnisse von Studenten der Hochschule für Gestaltung in Offenbach sind auf der ISH in Form einer virtuellen 3D-Präsentation zu erleben.

ALTERSGERECHT UMBAUEN: QUALITÄT, STANDARDS UND SICHERHEIT

Alle Maßnahmen zur Schaffung eines altersgerechten Wohnumfelds müssen einem qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Anspruch folgen. Zur Sicherung der baulichen Qualität des altersgerechten Umbaus sollten daher nach Vorstellungen des ZVSHK wohnumfeldverbessernde Maßnahmen im Rahmen der Pflege-Zuschussförderung (max. 4.000 Euro) zwingend an die Durchführung durch ein geschultes Fachunternehmen gebunden sein. Die eigene Arbeitsleistung oder die Leistung privater Helfer sollte dagegen nicht förderfähig sein. Diese Qualitätsforderung lehnt sich an die bereits bestehenden Förderbedingungen der KfW-Bankengruppe zum altersgerechten Umbau (Programm „AU“) an. Damit lassen sich

SANITÄRMASSNAHMEN: HÖCHSTER ANTEIL BEI KFW-ZUSCHÜSSEN

KfW-Förderprogramm „AU“ in Zahlen

Der ZVSHK hält eine Fortführung des Zuschusses im Rahmen des Programms für unabdingbar, um den Menschen diese so wichtige Investition in die eigene Wohn-Zukunft zu erleichtern.

I. Zuschüsse – Zahlen 2014 – 2016

Seit Neustart des Zuschussprogramms „Altersgerecht Umbauen“ (Zeitraum 01.10.2014 bis 30.06.2016) Erteilung von

- 64.292 Förderzusagen für
- 77.309 Wohneinheiten mit insgesamt
- 82,8 Mio. Euro Zuschussvolumen.

II. Zuschüsse – Zahlen für Sanitärbereich (2014 – 2016)

- **27.871 Wohneinheiten** mit Maßnahmen im Sanitärbereich (rd. 40 Prozent der bezuschussten Wohneinheiten!)
- **40,1 Mio. Euro Zuschussvolumen** für Sanitäreinrichtungen (fast die Hälfte des gesamten Zuschussvolumens!)

Anmerkung: Insgesamt wurden im Zuschussprogramm seit dessen Einführung 2010 bis zum 30. Juni 2016 77.057 Förderzusagen für 95.080 Wohneinheiten mit einem Zuschussvolumen von 95,6 Mio. Euro erteilt.

Quelle: KfW, 2016

Risikofaktoren, die beispielsweise die Trinkwasserinstallation (Hygiene, Trinkwasser-Verordnung) und die Befestigung von Haltegriffen, Duschsitzen (Statik, Sicherheit) mit sich bringen können, ausschließen.

Die zukünftige Planung und Ausführung der Wohnungsanpassung im Rahmen des Pflegezuschusses sollte sich an technischen Mindeststandards orientieren. Diese Standards sollen in den eigenen vier Wänden eine optimale Orientierung für zukünftige Wohnungsanpassungen geben – analog zu den technischen KfW-Mindeststandards des Förderprogramms „Altersgerecht Umbauen“. Nach Kenntnis des Zentralverbands gibt es für die Wohnungsanpassung im Rahmen der Pflegeversicherung bisher noch keine Qualitätsstandards. Der Verwendungszweck der Zuschussgelder kann über deren Festlegung und Berücksichtigung noch gezielter definiert und die Finanzmittel könnten infolgedessen sachgerechter eingesetzt werden.

MITGESTALTUNG DER GESUNDHEITSNETZWERKE IN DER REGION

Der ZVSHK setzt sich dafür ein, die Abläufe im Entlassungsmanagement so zu optimieren, dass der Betroffene weiterhin in seinen eigenen vier Wänden wohnen bleiben kann und nicht in ein Pflegeheim abgeschoben wird.

Dafür ist es notwendig, dass die Zusammenarbeit zwischen den Sanitätshäusern, den Wohnberatungen, den Pflegstützpunkten und dem SHK-Handwerk in der Region gefördert wird.

In diesem Zusammenhang sollte auch eine Verkürzung des Antragsverfahrens für betroffene Personen (Akutpflegefall) zur Klärung des Pflegezuschusses für die bauliche Badanpassung durch eine Fachunternehmererklärung des SHK-Handwerks gesichert werden.

»FÜR DAS GELINGEN DER ENERGIEWENDE UND DIE BEWÄLTIGUNG DES DEMOGRAFISCHEN WANDELS IST SOGAR GANZ BESONDERS DAS SHK-HANDWERK GEFRAGT ...«

Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

statement: Frau Hendricks, Sie haben zugesagt, die Weltleitmesse ISH wie bereits 2015 zu eröffnen. Die ISH zeigt innovative Produkte aus der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbranche. Vor allem aber zeigt sie Lösungen für Herausforderungen der Energie- und Klimapolitik. Welche Erwartungen knüpfen Sie an die ISH? Was sind die aus Ihrer Sicht wichtigen Aspekte vor allem im Hinblick auf die energie- und klimapolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung?

Barbara Hendricks: Mit dem „Klimaschutzplan 2050“ der Bundesregierung zeigen wir Wege auf, wie wir in Deutschland bis zur Mitte des Jahrhunderts weitgehende Treibhausgasneutralität erreichen können. Für die einzelnen Wirtschaftszweige – wie Energie, Verkehr, Gebäude, Industrie und Landwirtschaft – wurden dafür erstmals verbindliche sektorale Ziele zur Minderung der Emissionen bis zum Jahr 2030 festgelegt. Damit steht auch der Gebäudesektor vor einer großen, schrittweisen Herausforderung. Bis 2050 strebt die Bundesregierung einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand an.

Damit wir die Ziele für 2030 erreichen, müssen wir jetzt damit anfangen. Damit sind auch Herausforderungen für Ihre Branchen verbunden. Hocheffiziente Heizsysteme, intelligente Anlagentechnik, saubere Luft und sauberes Trinkwasser, barrierefreie Lösungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter – all dies geht nicht ohne Ihr Handwerk. Stetige Innovation und qualifizierte Ausführung sind unabdingbar insbesondere für den Erfolg der Energiewende. Die ISH ist in dieser Hinsicht auch ein Schaufenster für die exzellente Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft!

statement: Die meiste Endenergie wird in Deutschland im Wärmemarkt verbraucht. Der Klimaschutzplan 2050 Ihres Hauses sieht das mittelfristige Aus für die Heiztechnik mit fossilen Energieträgern vor. Zudem fordert das Bundeswirtschaftsministerium über das Grünbuch Energieeffizienz eine Sektorkopplung und damit eine umfassende Elektrifizierung des Wärmemarktes. Der hohe Effizienzgrad von innovativen Entwicklungen zur Heiztechnologie, die auch nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien intelligent einbinden, wird bei all diesen Betrachtungen nicht berücksichtigt. Wie denken Sie das hohe Innovations- und Systemleistungspotenzial der SHK-Branche mit den schon heute verfügbaren Technologien und Energieträgern (z. B. Brennstoffzellenheizung, Power-to-Heat, Power-to-Gas u. a.) zu nutzen oder bleibt das außen vor?

Barbara Hendricks: Zunächst einmal möchte ich betonen, dass wir nicht, wie oft gesagt wird, ein Verbot für bestimmte Heizungstechniken im Klimaschutzplan verankert haben. Ganz im Gegenteil: Der Klimaschutzplan betont ausdrücklich die Technologie- und Innovationsoffenheit, ohne die die Energiewende nicht gelingen wird. Sektorkopplung ist ein weiteres Stichwort. Die zunehmende Vernetzung des Strom-, Wärme- und Verkehrssektors ist absehbar. Ich gehe davon aus, dass sich hocheffiziente Technologien fast von alleine durchsetzen werden. Dabei haben wir die Chance, vorhandene Optimierungspotenziale durch Vernetzung einzelner Verbrauchs- und Angebotssektoren zu nutzen.

Die von Ihnen angesprochenen Technologien werden dabei ihren Platz finden. Nicht zu-

letzt deshalb fördert die Bundesregierung zum Beispiel heute schon den Einsatz hocheffizienter Brennstoffzellentechnologien und auch die Forschung und Entwicklung in den Bereichen Power-to-Gas und Power-to-Heat.

statement: Die qualifizierten Betriebe des SHK-Handwerks sind mit mehr als 340.000 Beschäftigten die Umsetzer und Partner zur Energiewende im Markt. Sie bieten bereits heute vielfältige Lösungen für die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen von Klimawandel aber auch für die Folgen des demografischen Wandels an – Stichworte: altersgerechtes Bauen und Umbauen oder Digitalisierung mit altersgerechten Assistenz-



systemen (AAL) und Smart-Home-Lösungen. Wie bewerten Sie Rolle und Potenzial des SHK-Handwerks, insbesondere hinsichtlich Effizienzsteigerung und Klimaschutz? Und welche Anforderungen sehen Sie zukünftig auf das Handwerk zukommen?

Barbara Hendricks: Im Gebäudebereich stehen gewaltige Aufgaben vor uns: Zum einen die Energiewende, zum anderen die Herausforderungen des demografischen Wandels. Bis zum Jahr 2050 soll der Gebäudebestand nahezu klimaneutral sein und dabei – ganz wichtig – das Wohnen bezahlbar bleiben. Für das Gelingen der Energiewende und die Bewältigung des demografischen Wandels ist sogar ganz besonders das SHK-Handwerk

gefragt, denn bei der energetischen Sanierung und dem altersgerechten Umbau handelt es sich oft um kleinteiligere Maßnahmen. Vor allem die energetischen KfW-Programme, aber auch die Bereiche „Altersgerecht Umbauen“ und „Einbruchschutz“ kommen gerade der mittelständischen Bauwirtschaft und dem Handwerk zugute. Dort muss dann aber auch das SHK-Handwerk die sprichwörtlichen dicken Bretter bohren: mit der Intelligenz, Sorgfalt und Kreativität unserer Handwerksbetriebe. Allerdings – und das ist uns auch klar – verlangt zum Beispiel die Digitalisierung, Smart Home oder Smart Metering den Handwerkern schon heute deutlich mehr und vieles schneller ab als früher. Und bei den

Innovationen sind wir hier noch lange nicht am Ende. Produktionsverfahren und Produkte werden sich teilweise gravierend verändern. Das sind Herausforderung und Chance für das Handwerk gleichermaßen. Die Qualifikation der Fachkräfte und auch ihre Anzahl wird da eine noch größere Schlüsselrolle haben. Die Fachkräftesicherung sehe ich daher als großes Thema für die Branche. Insgesamt bin ich da aber sehr zuversichtlich. Zumindest sind bei dem Berg an Aufgaben die Auftragsbücher des SHK-Handwerks kein Sorgenkind.



Weltleitmesse
Erlebnisswelt Bad, Gebäude-, Energie-, Klimatechnik
Erneuerbare Energien

Frankfurt am Main, 14.–18. 3. 2017

Water. Energy. Life.

Die ISH ist die Nr. 1 der SHK-Branche und ein Muss für jeden Handwerker. Sichern Sie sich einen Wissensvorsprung, der im Tagesgeschäft zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil wird.

Notieren Sie sich schon heute den 14. bis 18. März 2017!

www.ish.messefrankfurt.com

